

ÖSZ-IMPULSE FÜR DIE INITIATIVE „SCHULQUALITÄT ALLGEMEINBILDUNG“

SCHULEINGANGSPHASE UND SPRACHEN

Seit 2011 beschäftigt sich das Österreichische Sprachen-Kompetenz-Zentrum auch intensiv mit der sprachlichen Förderung im Kindergarten und in den ersten Schuljahren. Mit verschiedenen Projekten wie „PUMA – Produktiver Umgang mit Mehrsprachigkeit im Alltag von Kindern“ oder „Sprachsensibler Unterricht in der Grundschule“ unterstützen wir die sprachliche Förderung im Schuleingangsbereich.

SPRACHLICHE FÖRDERUNG IM KINDERGARTEN UND IN DEN ERSTEN SCHULJAHREN

Eine individualisierte frühe sprachliche Förderung trägt wesentlich zur Chancengleichheit aller Kinder bei. Der Schuleingangsphase, die das letzte Kindergartenjahr und die ersten beiden Schuljahre umfasst, kommt dabei eine bedeutende Rolle zu. Das BMBF hat im Rahmen seines Schwerpunktes zur Elementar- und Primarpädagogik mit seinen **Netzwerkprojekten** dazu eine wichtige Initiative gesetzt. An die 200 Institutionen arbeiten aktuell in diesem Projekt zur verstärkten Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Volksschule mit. Die flächendeckende Umsetzung ist ab 2016/17 geplant. Die geplante **Bildungsreform** setzt ebenfalls Schwerpunkte im Bereich der sprachlichen Förderung am Übergang Kindergarten und Volksschule.

An vielen Standorten in Österreich werden bereits gezielt Maßnahmen zur Harmonisierung des Übergangs zwischen Kindergarten und Volksschule gesetzt. Dabei werden Schwerpunkte u.a. auf folgende Bereiche gesetzt:

- Verstärkte Zusammenarbeit der Pädagog/innen aus Kindergarten und Volksschule
- Gemeinsame Nutzung von Infrastruktur
- Einbindung der Eltern speziell bei Fragen zum Übergang
- Maßnahmen zum Aufbau der Bildungssprache Deutsch im Kindergarten und in den ersten Schuljahren
- Maßnahmen zur systematischen Weitergabe von Informationen in beide Richtungen
- Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau der vorhandenen Mehrsprachigkeit

„Wirklich erkennbar wird „sprachliche

Bildung“ beider Bildungseinrichtungen im ehrlichen „in Kontakt gehen“, sich miteinander über das jeweils Fremde austauschen, neugierig werden, kreativ und mutig agieren, um den inneren Paradigmenwechsel zu vollziehen. Dann ist das möglich, was wir gemeinsam versuchen, nämlich die Einrichtung einer gemeinsamen Bibliothek, Besuche der zukünftigen Lehrerin, die Entwicklung von Portfolios und eines beschreibenden Beobachtungsverfahrens als Übergangsinstrument zwischen Lehrer/in, Kindergartenpädagog/innen und Eltern.“



Ingrid Rieder, BA

Sonderkindergartenpädagogin
Kindergarten Kettenbrücke, Innsbruck

Alexandra Spielmann

Volksschuldirektorin
Volksschule Kettenbrücke, Innsbruck

WIE KANN ICH DIESES THEMA IN MEINEN SQA-ENTWICKLUNGSPLAN AUFNEHMEN?

Das Thema eignet sich sowohl zur Umsetzung der BMBF-Rahmenzielvorgabe „Weiterentwicklung des Lernens und Lehrens an allgemein bildenden Schulen in Richtung Individualisierung und Kompetenzorientierung“ (z. B. durch Schwerpunktsetzung auf Kompetenzen in der Bildungssprache Deutsch), kann aber auch im Rahmen des frei wählbaren Schwerpunktes umgesetzt werden (z. B. durch Fokus auf systematische Zusammenarbeit und Vernetzung der Pädagog/innen beider Einrichtungen).

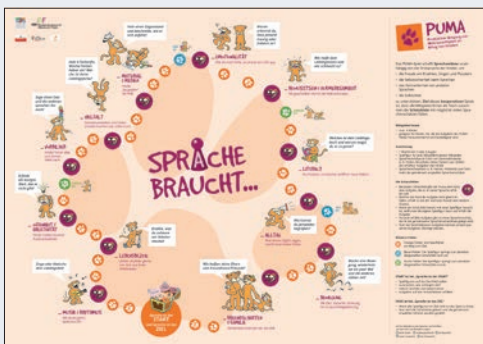
WELCHE ZIELE KÖNNEN WIR UNS ALS SCHULE SETZEN?

Auf der Basis des gewählten Themas für den Entwicklungsplan und der Ist-Stand-Analyse der Schule werden mittel- bis langfristige Ziele für den Qualitätsentwicklungsprozess gesetzt. Mittel- bis langfristige Ziele in Zusammenhang mit Fokus auf die Schuleingangsphase könnten z. B. sein:

- Systematischer Erfahrungs- und Informationsaustausch zwischen Pädagog/innen beider Einrichtungen (z. B. durch regelmäßige Jour-Fixe-Termine oder Vernetzungstreffen)
- Hospitationen von Pädagog/innen in der jeweiligen Partnereinrichtung (Kindergarten/Volksschule)
- Aufbau und gemeinsame Nutzung von Infrastruktur (z. B. Bibliothek)
- Regelmäßige gemeinsame Aktivitäten von Volksschulkindern und Kindergartenkindern (z. B. Vorlesestunden von Volksschulkindern)
- Regelmäßige gemeinsam von Volksschule und Kindergarten gestaltete Elternabende
- Systematische Dokumentation der sprachlich-kulturellen Lernerfahrungen der Kinder (z. B. durch Einsatz von Portfolios)
- Maßnahmen zur gezielten sprachlichen Förderung der Kinder am Übergang
- Alternative Methoden zur Feststellung der Schulreife (z. B. unter Einbeziehung des PUMA-Spiels des ÖSZ oder mit Unterstützung durch Übergangsportfolios)
- Gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen für Kindergarten- und Volksschulpädagog/innen

WO FINDE ICH INFORMATIONEN, MATERIAL UND FORTBILDUNGEN ZUM THEMA?

Auf www.oesz.at/puma finden Sie das PUMA-Spiel mit vielen Ideen zum Einsatz im Kindergarten und in der Volksschule. Es handelt sich dabei um ein multifunktional einsetzbares Faltposter, das viele Impulse für eine sprachensible Gestaltung des Kindergartenalltags bietet, aber auch in den ersten Schuljahren gut eingesetzt werden kann.



Auf www.sprachsensiblerunterricht.at finden Sie:

- fix und fertig aufbereitete Unterrichtssequenzen für Schulstufen
- methodisch-didaktische Hilfestellungen
- Fachliteratur und weiterführende Links
- Infos über Fortbildungsangebote

www.schule-mehrsprachig.at ist ein Angebot des BMBF. Die Webseite bietet umfangreiche Information zum Thema schulische Mehrsprachigkeit sowie eine Fülle von Unterrichtsmaterialien und Praxisangebote (mehrsprachige Kinderliteratur, Sprachensteckbriefe...).

www.sprich-mit-mir.at: Ein Angebot des BMBF zur frühen sprachlichen Förderung (Alter 3-6). Die umfangreiche Webseite bietet Hintergrundinformation, Materialien und Information zu aktuellen Entwicklungen.

www.charlotte-buehler-institut.at: Das Charlotte Bühler Institut ist ein Fachinstitut zur praxisorientierten Kleinkindforschung. Für den Schuleingangsbereich steht u.a. der „Leitfaden zur sprachlichen Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule“ ([PDF](#)), eine Handreichung zur Unterstützung des Erwerbs der Bildungssprache Deutsch in der Schuleingangsphase, online zur Verfügung.

WO FINDE ICH KINDERGÄRTEN UND SCHULEN, DIE DAS BEREITS UMSETZEN UND VON DENEN WIR LERNEN KÖNNEN?

Beispiele aus der Praxis finden Sie auf folgenden Plattformen (Sammlung von Best Practice-Beispielen):

- www.oesz.at/spin: SPIN – Das SP SprachenInnovationsNetzwerk bietet Informationen zu Best Practice-Projekten aus allen Schularten und Kindergärten.
- www.oesz.at/sprachensiegel: Information zu Projekten, die mit dem Europäischen Sprachensiegel ausgezeichnet wurden.
- www.schule-mehrsprachig.at: Über 500 Schulprojekte zum Thema „Förderung von Mehrsprachigkeit“.
- www.okay-line.at: Es ist ein Angebot der Projektstelle „okay.zusammen leben“. Auf der Webseite finden Sie zahlreiche Ideen und Impulse für die Sprachförderung am Übergang (Informationen zu Sprachfördernetzwerken, Beispiele für die Gestaltung von Elternworkshops, etc.).